

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 94/82B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Fanny 3 [REDACTED].

H [REDACTED] Str. 64, R [REDACTED] /Israel,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte [REDACTED] und
[REDACTED]. [REDACTED] -

g e g e n

Land Nordrhein - Westfalen.

vertreten durch den Regierungspräsidenten,

Z [REDACTED]straße 4 - 8, K [REDACTED].

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
die Richter Fuchs, Zorn, Henkel, Gärtner und Winter

am 21. April 1983

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nicht-
zulassung der Revision im Urteil des 11. Zi-
vilsenats (Entschädigungszenats) des Ober-
landesgerichts Köln vom 30. September 1981
wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerde-
verfahrens trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung
der Revision nach § 219 Abs. 2 BEG liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil entspricht der ständigen Recht-
sprechung des Bundesgerichtshofs zur Anmeldung von Entschä-
digungsansprüchen (vgl. RzW 1976, 189; 1980, 28; 1981, 52
Nr. 9) und zum Vertrauensschutz nach § 150 BEG aF (vgl.
RzW 1980, 21 Nr. 12; 1981, 16). Das Bundesverfassungsgericht
hat diese Rechtsprechung nicht beanstandet (vgl. zuletzt
Beschluß vom 7. September 1982 - 2 BvR 847/80).

Fuchs

Zorn